



**Menschenrechte, Gesundheit und Bildung von indigenen Frauen und Mädchen –
eine Studie in Nahuatl-Dörfern in der Huasteca Hidalguense, Mexiko.**

Die Untersuchung der Situation indigener Mädchen und Frauen impliziert eine Analyse verschiedener Gesichtspunkte, wie Bildung, Gesundheit (insbesondere sexuelle und reproduktive Gesundheit), gewaltfreies Leben und die wirtschaftliche Situation. Diese Punkte wurden unter dem Gesichtspunkt der Menschenrechte in verschiedenen Nahuatl-sprachigen Dörfern in Mexiko erfasst.

Die Verwundbarkeit der Frauen zeigt sich auf dreifacher Ebene: sie gehören zur indigenen Bevölkerung, sie sind Frauen und sie leben in Armut.

Der Vortrag präsentiert die Ergebnisse einer Analyse in vier indigenen Dörfern der Gemeinde San Felipe Orizatlán in der Region Huasteca im mexikanischen Bundesstaat Hidalgo. Die Analyse wurde vom Institut für Frauen der Gemeinde San Felipe gefördert und von einer Forschergruppe der Autonomen Universität des Staates Hidalgo durchgeführt, um Indikatoren zu erhalten, die den Einsatz von Ressourcen der Gemeinde im Hinblick auf diese Zielgruppe fördern und rechtfertigen.

Die Studie wird von Dr. Lydia Raesfeld von der Autonomen Universität des Staates Hidalgo präsentiert.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Datum? Montag, 13. Mai 2019

Uhrzeit? 18:30 – ca. 19:30 Uhr

Ort? Institut für Ethnologie, Stadtstraße 21, 48149 Münster